

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 17 (1899)  
**Heft:** 25

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnement:**  
(inkl. Porto)  
Schweiz: jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3.  
Ausland: jährlich Fr. 22, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3.  
Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la poste, à Bern.  
Prix du numéro 10 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendungen versohickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeile.		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

**Inhalt — Sommaire**

Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Register du commerce. — Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer. — Deutsche Bankstatistik. — Englische Gewerksvereine. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

**„LE SOLEIL“**

Société anonyme française d'assurances sur la vie, à Paris.

La Compagnie du Soleil, société anonyme française d'assurances sur la vie, dont le siège social est à Paris, 44, Rue de Châteaudun, informe le public qu'ayant confié, à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1899, la gestion de son portefeuille d'assurances suisses à la société d'assurances sur la vie «La Suisse», à Lausanne, son domicile principal en Suisse sera dorénavant dans les bureaux de la société «La Suisse», à Lausanne, 2, Rue du Midi, et qu'elle aura les mêmes fors juridiques que cette dernière société, tels qu'ils résultent des publications faites par celle-ci dans la *Feuille officielle suisse du commerce*.  
Paris, le 10 janvier 1899.

L'administrateur: **de Resbecq.** Le directeur: **Moulin.**  
(D. 7)

### Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Register principal — I. Registro principale.

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1899. 20. Januar. Die Firma **R. Oechli, Baumstr.** in Zürich V (S. H. A. B. vom 25. April 1896, pag. 486) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Zürichbergstrasse 45, und als Wohnort des Inhabers Zürich V.

20. Januar. Inhaber der Firma **Arthur Strozzi** in Winterthur ist Arthur Strozzi, von Vicenza (Italien), in Winterthur. Italienische Produkte. Eulachstrasse 6.

20. Januar. Die Firma **Cr. Zott-Mühlbauer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 6. Oktober 1898, pag. 1159) fügt der Natur ihres Geschäftes bei: An- und Verkauf von Liegenschaften.

20. Januar. Die Firma **G. Eichelberg** in Zürich III (S. H. A. B. vom 30. Mai 1895, pag. 599) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Fabrikation künstlicher und Handel mit natürlichen Mineralwassern.

20. Januar. Die unter der Firma **A. Rebsamen & Co** in Richtersweil (S. H. A. B. vom 16. Dezember 1896, pag. 1383) eingetragene Kollektivgesellschaft — Mitgesellschafter: Witwe Anna Esther Rebsamen, geb. Rusterholz, Lina Bolleter-Rebsamen, Emma Orell-Rebsamen, Albert und Johanna Rebsamen, und Prokurist Rudolf Bolleter-Rebsamen — hat sich aufgelöst.

Albert Rebsamen, von Richtersweil, und Rudolf Bolleter-Rebsamen, von Meilen, beide in Richtersweil, haben unter der unveränderten Firma **A. Rebsamen & Co** in Richtersweil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1899 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Fabrikation von Teigwaren und Paniermehl und Handel in Fettwaren und Landesprodukten. In der Mühlenen.

20. Januar. Die Firma **M. Gsell-Furrer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 21. Mai 1898, pag. 638) und damit die Prokura August Gsell-Furrer ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. Januar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Dampfzigelei Heurieth** in Zürich III (S. H. A. B. vom 30. Juni 1897, pag. 712) hat an Robert Meyer, junior, von Zürich, in Zürich III, Prokura erteilt.

20. Januar. Inhaber der Firma **Scheyer, Aroht**, in Zürich II ist Siegfried Scheyer, von Weiler (Vorarlberg), in Zürich II. Architekturbureau und Baugeschäft. Tödistrasse 43. Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers Emma Scheyer, geb. Bollhalder.

21. Januar. Inhaber der Firma **S. Bollag** in Winterthur ist Samuel Bollag, von Ober-Endingen, in Brugg (Aargau). Viehhandel. Metzggasse 9, z. Widder.

21. Januar. Die Firma **H. Denzler** in Winterthur (S. H. A. B. vom 1. Oktober 1889, pag. 755) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Neumarkt 19, z. Sonnenhal.

21. Januar. Die Firma **K. Diener-Burkhardt** in Seebach (S. H. A. B. vom 4. Juli 1896, pag. 776) und damit die Prokura Jakob Diener ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Januar. Die Firma **Frau A. Ott, Gothaer Warst- und Fleischwarenhandlung** in Zürich (S. H. A. B. vom 26. Januar 1888, pag. 81) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

21. Januar. In der Firma **Jacques Gassmann** in Zürich II (S. H. A. B. vom 12. April 1898, pag. 467) ist die Prokura des John Frey infolge dessen Austrittes erloschen.

21. Januar. Die Firma **Joh. Geering-Belf** in Stäfa (S. H. A. B. vom 1. September 1897, pag. 920) wird hiemit infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 21. Januar. Unter dem Namen **Garantieverein des Kadetten-corps der Stadt Bern** besteht gemäss Statuten vom 31. Oktober 1898, mit Sitz in Bern, ein Verein, welcher die Förderung und materielle Unterhaltung des Kadetten-corps der Stadt Bern bezweckt. Der Verein wird gebildet aus Mitgliedern, welche sich durch schriftliche Beitrittserklärung zu einem einmaligen Beitrag von wenigstens Fr. 20 à fonds perdu oder zur Bezahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens Fr. 5 verpflichten. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss durch die Hauptversammlung und durch Tod. Organe des Vereins sind: die Hauptversammlung und die von dieser zu wählende, aus elf Mitgliedern bestehende Kadettenkommission, welche sich selbst konstituiert und die ausser den Fällen, da Geschäfte wegen weittragendem finanziellem und organisatorischem Charakter der Hauptversammlung zu unterbreiten sind, mit der Leitung und Förderung des Kadetten-corps, namentlich auch mit der Kontrolle über das Finanzwesen betraut ist; der Präsident oder der Vicepräsident der Kommission und der Sekretär führt mit dem Sekretär oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist gegenwärtig Major Adolf Jost, von Attiswyl; Vicepräsident: Major Chr. Tenger, von Schleithelm; Sekretär: Dr. phil. E. Oesch, von Oberlangenegg, und Kassier: Hauptmann O. Gruber, von Bern, alle in Bern.

Glarus — Glaris — Glarona

1899. 21. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Galli & Maggi** in Linthal (S. H. A. B. Nr. 152 vom 3. Juni 1896, pag. 630) ist nach erfolgter Ausführung ihrer beiden Teilstücke an der Klausenstrasse erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1899. 21. Januar. Le chef de la maison **Geisenhoff Xavier**, à Bulle (F. o. s. du c. de 1893, n° 145, page 611), déclare qu'il renonce à son commerce de détail. Son genre de commerce consiste actuellement en l'exploitation du commerce de bois de moule.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1899. 20. Januar. Die Firma **Parqueterie Basel Lehmann-Mutschler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 151 vom 2. Juni 1896, pag. 626) erteilt Prokura an Fritz Lehmann, von und in Basel.

20. Januar. Die Firma **J. Lühinger** in Basel (S. H. A. B. Nr. 169 vom 27. Juli 1892, pag. 680) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Lühinger & Oesterlin».

20. Januar. **Johann Jakob Lühinger**, von Basel, und **Karl Friedrich Oesterlin**, von Fahrenau (Baden), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Lühinger & Oesterlin** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1899 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Lühinger» übernimmt. Natur des Geschäfts: Eier-, Butter- und Käsehandlung. Geschäftslokal: Dornacherstrasse 36.

21. Januar. Inhaberin der Firma **P. Siegrist** in Basel ist Frau Paula Siegrist, Ehefrau des Karl Alfred Siegrist, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Installation von Gasglühlicht und Agenturen. Geschäftslokal: Hebelstrasse 68.

21. Januar. Die Firma **Carl Siegrist** in Basel (S. H. A. B. Nr. 116 vom 23. April 1896, pag. 477) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzelo est.

1899. 20. Januar. Inhaber der Firma **J. Sturzenegger** in Walzenhausen ist Johann Sturzenegger, von und in Walzenhausen. Natur des Geschäftes: Gastwirtschaft und Pension. Geschäftslokal: Moos Nr. 193.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1899. 20. Januar. Die Firma **Otto Birken** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1896, pag. 804) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1899. 19. Januar. Die Firma **E. Kambli-Kronmeyer** in Baden (S. H. A. B. 1895, pag. 266) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

19. Januar. Inhaber der Firma **A. Vatter** in Baden ist Adolf F. Vatter, Apotheker, von Bern, wohnhaft in Baden. Natur des Geschäftes: Apotheke, Drogerie und Mineralwasserfabrik. Geschäftslokal: Weite Gasse 170.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1899. 21. janvier. La raison de commerce **Arthur Junod-Turin**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 2 août 1895, n° 197, page 827), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

21. janvier. La raison de commerce **Gonzalve Dailloud** M<sup>st</sup>er, à Grandson (F. o. s. du c. du 12 juin 1896, n° 159, page 660), est radié ensuite du décès du titulaire.

Le chef de la maison **H. Guilloud f.**, à Grandson, est Henri, fils de Gonzalve Guilloud, de Grandson, y domicilié. Il reprend l'actif et le passif

de l'ancienne raison «Gonzalve Guilloud M<sup>st</sup>er», et continue le même genre de commerce: entrepreneur de charpente, de menuiserie, fabrique de moulures.

**Bureau de Lausanne.**

19 janvier. La maison **Louis Cherix**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 20 décembre 1892), a remis son magasin, 9, Rue Neuve, et continue le commerce de céréales, graines fourragères et denrées coloniales en gros. Bureau: Clos des Marguerites au Valentin.

19 janvier. La maison **J. Ducrest**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 22 février 1890), a ouvert un 2<sup>e</sup> magasin 21, Place de la Palud, pour l'exploitation d'un commerce de confiserie et pains d'épice.

20 janvier. Le chef de la maison **Frédéric Ribl**, à Lausanne, est Frédéric Ribl, d'Ermatingen (Thurgovie), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café du Grütli, 23, Rue Mercerie.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**

**Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).**

1899. 18 janvier. Aux termes d'un acte reçu E. Matthey-Doret, notaire à Couvet, le 12 janvier 1899, il a été formé sous la dénomination de **Société immobilière de l'Hôtel de l'Aigle**, à Couvet, une société anonyme ayant pour objet l'acquisition de l'immeuble Henriod, à Couvet, et sa transformation en Hôtel-Pension. Le siège de la société est à Couvet. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à soixante-cinq mille francs (fr. 65,000), divisé en cent trente actions de fr. 500 au porteur, payables moitié en souscrivant, l'autre moitié à réquisition du comité d'administration. Les publications émanant de la société auront lieu dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel et dans un journal du district. Les affaires de la société sont gérées par un comité d'administration de cinq membres. Le président et le secrétaire du comité ont seuls et individuellement la signature pour tous les actes concernant les opérations de

la société; celle-ci est valablement engagée vis-à-vis des tiers par l'une de ces signatures. Le président est Louis Pernod, et le secrétaire est Ch. Henri Fassel, les deux domiciliés à Couvet.

**Genève — Genève — Genève**

1899. 20 janvier. La raison **A. Large**, à Genève (F. o. s. du c. du 26 février 1896, n° 54, page 219), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Alexis-Jules Large, de Genève, et Charles Bertin, d'origine française, tous deux domiciliés au Petit-Saconnex, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Large et C<sup>o</sup>** une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> décembre 1898, et a repris, dès cette date, l'actif et passif de la maison «A. Large», sus-radiée. Genre d'affaires: Camionnage. Bureaux: 21, Rue des Gares.

20 janvier. Le chef de la maison **Flora Corboud**, à Genève, commencée le 20 décembre 1898, est Flora Corboud, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires: Commerce de musique, abonnements et instruments, à l'enseigne «Au Ménestrel». Magasin: 5, Fusterie.

**II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.**

**Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:**

**Bern — Berne — Berna**

**Bureau Aarberg.**

1899. 21. Januar. **Friedrich Marti**, geb. 15. August 1833, Bäcker und Wirt, von und in Lyss (S. H. A. B. vom 30. Januar 1883). Gestrichen wegen Verzichts.

**B. S.**

**Compte de profits et pertes  
du Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer  
pour l'exercice 1898.**

Doit				Avoir	
Charges				Produits	
<b>I. Frais d'administration.</b>					
	1,187	—	Indemnité aux membres de l'administration.		
	18,075	—	Appointements des employés et correspondants.		
	1,000	—	Location.		
	877.	90	Chauffage, éclairage, service et surveillance.		
	998	49	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.)		
	608	80	Ports de lettres, dépêches, timbres, enregistrements, etc.		
	450	—	Frais de confection de billets de banque (amortissement).		
	137	80	Mobilier: Fournitures, entretien, etc.		
23,698	58	865	59 Divers: Frais de procès et de poursuites, voyages, honoraires, téléphone, etc.		
<b>II. Impôts.</b>					
	999	70	Impôt fédéral sur billets de banque.		
	4,617	70	Impôt cantonal sur billets de banque.		
	1,554	33	Autres impôts cantonaux.		
7,895	53	723	80 Impôts communaux.		
<b>III. Intérêts débiteurs.</b>					
<i>a. Sur engagements en comptes courants.</i>					
	949	55	A comptes de banques d'émission et correspondants.		
	4,961	46	A comptes courants créanciers.		
	25,616	24	A dépôts en caisse d'épargne.		
<i>b. Sur engagements d'autre nature.</i>					
			Sur engagements à terme (obligations et dépôts):		
			85,901.35 Intérêts et coupons payés.		
			5,525.55 Intérêts échus et non payés sur dépôts.		
			25,643.15 Prorata d'intérêts au 31 décembre 1898 sur		
			47,070.05 les obligations.		
76,715	90	45,188	65 2,881.40 A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent.		
<b>IV. Pertes et amortissements.</b>					
	1,735	—	Sur effets escomptés sur la Suisse.		
	1,893	85	" effets publics.		
	2,000	—	" propriétés foncières non destinées à l'usage de la banque.		
	1,692	05	" bâtiment de la banque.		
6,920	90	100	— Don annuel à l'hospice de la Broye.		
<b>VI. Bénéfice net.</b>					
	13,990	10	Solde au 31 décembre 1897.		
70,006	81	56,076	71 Bénéfice net de l'exercice.		
185,237	72				
<b>I. Produit du compte d'effets de change.</b>					
Effets escomptés sur la Suisse:					
			Intérêts perçus et commissions . . . . .	45,851.53	
			Récompte de l'exercice précédent à 5% . . . . .	7,946.35	
				53,697.88	
			A déduire: Récompte au 31 décembre 1898		
			à 5% . . . . .	8,571. —	45,126 88
Avances sur nantissement:					
			Intérêts perçus et commissions . . . . .	855.90	
			Récompte de l'exercice précédent à 5% . . . . .	97.65	
				958.55	
			A déduire: Récompte au 31 décembre 1898	198.50	755 05
Effets à l'encaissement impayés:					
			Produits d'encaissements, etc. . . . .		905 49
					46,787 42
<b>II. Intérêts créanciers et commissions.</b>					
<i>a. Sur créances en comptes courants.</i>					
			Des banques d'émission et correspondants . . . . .	1,268	17
			Des comptes courants débiteurs . . . . .	73,875	08
<i>b. Sur autres créances et placements.</i>					
Des placements hypothécaires:					
			Intérêts perçus . . . . .	1,187.65	
			Prorata d'intérêts au 31 décembre 1898 . . . . .	2,608.85	
				8,806.50	
			A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice		
			précédent . . . . .	1,404.15	2,402 35
D'effets publics:					
			Intérêts perçus sur effets publics propres	89,777.55	
			Bénéfice sur les cours des effets publics		
			propres . . . . .	5,121.70	44,899 25
					122,444 85
<b>III. Produits des immeubles.</b>					
			Du bâtiment de la banque . . . . .		1,470 —
<b>V. Produits divers.</b>					
			Bénéfice sur participations . . . . .	97	50
			Agio sur coupons, billets de banque étrangers, monnaies, etc. . . . .	100	50
					198 —
<b>VI. Rentrées d'anciennes créances amorties.</b>					
			Sur effets escomptés sur la Suisse . . . . .		487 85
<b>VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.</b>					
			Report à nouveau . . . . .		13,980 10
					185,237 72

**Annexe au compte de profits et pertes du Crédit agricole et industriel de la Broye pour l'exercice 1898.**

**Répartition des bénéfices.**

A teneur de l'article 70\*) des statuts, la répartition suivante des bénéfices a été proposée:

Le bénéfice net pour l'année 1898 s'élève à . . . . .		fr. 70,006. 81
5% au fonds de réserve statutaire . . . . .	fr. 2,908. 88 élevés à	fr. 2,900. —
Le solde 95% aux actionnaires, par . . . . .	" 58,272. 88 réduits	" 88,500. —
En outre, il est versé à la réserve supplémentaire . . . . .		" 12,100. —
Report à nouveau . . . . .		" 16,506. 81
	Somme égale	fr. 70,006. 81

\*) Article 70 des statuts: Le bénéfice accusé par le bilan est réparti comme suit:

1<sup>o</sup> Au moins le 5% est versé au fonds de réserve, jusqu'à ce que celui-ci ait atteint le quart du capital social; si ce chiffre une fois atteint venait à être diminué, les versements reprendront jusqu'à ce qu'il soit complété à nouveau.

2<sup>o</sup> Le solde, soit 95%, sera réparti entre les actionnaires.

L'assemblée générale pourra toutefois, sur la proposition du conseil d'administration, constituer une réserve spéciale, même en dehors du prélèvement ci-dessus en faveur du fonds de réserve, ou reporter une partie du bénéfice de l'année au compte de l'année suivante.

# du Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer

au 31 décembre 1898.

Actif

(Sauf ratification réglementaire.)

Passif

Actif		Passif	
<b>I. Caisse.</b>			
400,000	—	Conversion des billets en espèces ayant cours légal.	
36,036	—	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.	
436,036	—	<b>Encaisse légale.</b>	
17,800	—	Propres billets. (Voir annexe n° 1.)	
12,050	—	Billets des autres banques d'émission suisses.	
199,707	62	8,822	62
<b>II. Créances à courte échéance.</b>			
(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)			
5,890	95	Effets sur place non rentrés et autres créances échues.	
8,372	70	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.	
35,268	25	21,064	60
<b>III. Créances sur effets de change.</b>			
Effets escomptés sur la Suisse:			
310,380. 60 Echus dans les 30 jours.			
148,864. 44 " entre 31—60 "			
128,348. 55 " " 61—90 "			
891,346 52 908,762. 93 " après 90 "			
Avances sur nantissements:			
9,890. — Echus dans les 30 jours.			
5,975. — " entre 31—60 "			
1,280. — " " 61—90 "			
9,000. — " après 90 "			
918,312	82	7,371	30
<b>IV. Autres créances à terme.</b>			
(Disponibles après 8 jours.)			
Comptes courants débiteurs avec crédits couverts.			
Créances hypothécaires de toutes sortes.			
1,667,967	52	1,628,962	37
		44,005	15
<b>V. Placements à terme indéfini.</b>			
Actions ) suivant inventaire. (Voir annexe n° 2.)			
Obligations )			
Effets publics.)			
Propriétés foncières non destinées à l'usage de la banque.			
382,879	99	328,096	50
		3,783	49
<b>VI. Valeurs en nantissement.</b>			
Effets publics déposés à la caisse de consignation. (Voir annexe n° 2.)			
651,554	75		
<b>VII. Placements fixes.</b>			
Immeuble à l'usage de la banque.			
Mobiliier à l'usage de la banque.			
36,001	—	36,000	—
		1	—
<b>VIII. Comptes d'ordre.</b>			
Prorata d'intérêts sur articles de l'actif. (Voir le détail dans le compte de profits et pertes.)			
2,608	85		
<b>IX. Capital non versé.</b>			
Capital non versé sur actions 90 %.			
300,000	—		
4,444,300	80		
<b>I. Emission de billets.</b>			
Billets en circulation } (Voir annexe n° 1)			
Propres billets en caisse } 982,200 — 1,000,000 —			
<b>II. Engagements à courte échéance.</b>			
(Payables au plus tard dans les 8 jours.)			
Banques d'émission suisses, comptes créanciers . . . . . 870 31			
Correspondants créanciers . . . . . 15,440 15			
Comptes courants créanciers. (Voir annexe n° 3) . . . . . 172,209 60			
Intérêts échus et non payés sur dépôts . . . . . 5,525 55			
Dividende échu et non encaissé . . . . . 115 50			
193,961 11			
<b>IV. Autres engagements à terme.</b>			
(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)			
Dépôts en caisse d'épargne. (Voir annexe n° 4) . . . . . 780,983 47			
Obligations et dépôts dont le remboursement peut avoir lieu en 1899 . . . . . 343,198 10			
Obligations dont le remboursement ne peut pas avoir lieu dans le courant de l'année 1899 . . . . . 846,738 66			
1,970,920 23			
<b>V. Comptes d'ordre.</b>			
Récompte sur articles de l'actif } (Voir le détail dans le compte de profits et pertes)			
Prorata d'intérêts sur articles du passif } 8,769 50			
Bénéfice net à répartir pour l'année 1898 . . . . . 25,843 15			
38,500 — 72,912 65			
<b>VI. Fonds propres.</b>			
Capital versé 70 % . . . . . 700,000 —			
Fonds de réserve statutaire } (Y compris la répartition de 1898) . . . . . 186,000 —			
Réserve supplémentaire } 54,000 —			
Solde du bénéfice de 1898, report à nouveau . . . . . 16,506 81			
906,506 81			
<b>VII. Capital non versé.</b>			
Capital non versé sur actions 80 % . . . . . 900,000 —			
		4,444,300 80	

## Annexes au bilan annuel du Crédit agricole et industriel de la Broye au 31 décembre 1898.

### Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1898.

	Emission	En caisse	En circulation
7,500 billets de fr. 100 =	fr. 750,000	12,000	738,000
5,000 " " 50 =	250,000	5,800	244,200
12,500 billets	fr. 1,000,000	17,800	982,200

### Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

Comptes courants créanciers, 3 %.

Il s'élève à la somme de fr. 172,209. 60

se répartissant entre 117 déposants et sont remboursables dans tous les cas dans les 8 jours.

### Annexe n° 4. Caisse d'épargne.

Nombre des déposants et conditions de remboursement.

Le nombre des déposants au 31 décembre 1898 est de 1402 à 3 1/2 %, pour fr. 780,983. 47 remboursables après 8 jours.

Articles 9, 10 et 11 du règlement:

" Tout dépôt est engagé pour six mois à dater du premier versement.

" Les remboursements sont effectués les 16 mars, 16 juin, 16 septembre et 15 décembre, moyennant avertissement donné un mois d'avance pour les dépôts inférieurs à fr. 500 et de trois mois pour ceux de ce chiffre et au-dessus.

" Si un créancier désire être remboursé dans le moment même où il en fait la demande et sans en avoir donné l'avertissement préalable, l'administration de la caisse pourra ou refuser ce remboursement, ou l'effectuer moyennant une retenue de trois mois d'intérêt."

### Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	TOTAL	Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	TOTAL
<b>I. Obligations.</b>											
<b>a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.</b>											
496	3 1/2 % oblig. Canton de Fribourg 1887	496,000	98 1/2	429,480	—	29	4 % oblig. Banque hypoth. suisse, série C	29,000	99 1/2	28,927 50	75
850	3 % " " " 1892	175,000	99	157,500	—	7	4 % " Banque hypoth. suisse, série D	7,000	"	6,982 50	—
29	3 1/2 % " " " Soleure 1891	29,000	97 1/2	28,275	—	17	4 % " Banque hypoth. suisse, série E	17,000	"	16,957 50	—
20	3 1/2 % " " " du Tessin 1891	10,000	98 1/2	9,850	—	28	3 1/2 % " Banque hypoth. suisse, série F	28,000	98 1/2	27,580	—
60	3 % " Royaume de Hongrie (Portes de fer)	Fr. 24,480	87, 20 et 124	26,469 75	651,554 75	18	3 1/2 % " Banque hypoth. suisse, série G	18,000	98 1/2	17,790	—
<b>b. En possession de la banque.</b>											
20	3 1/2 % oblig. Canton de Fribourg 1887	20,000	98 1/2	19,700	—	28	4 % " Banque pour entreprises électriques 1896	28,000	100	28,000	—
116	3 % " (à lots) Canton de Genève 1880	11,600	107 1/2	12,499	—	75	2 % " Banque de l'Etat de Fribourg	7,500	78	5,850	—
18	3 1/2 % " Ville et Commune de Bulle 1893	13,000	98 1/2	12,805	—	15	4 % " Société suisse d'industrie électrique Bâle 1898	15,000	100	15,000	—
5	4 % " Ville et Commune d'Estavayer 1875	5,000	100	5,000	—	20	3 1/2 % " Caisse hypothécaire cantonale vaudoise	10,000	92	9,200	—
17	3 1/2 % " Société de navigation des lacs de Nénéhatel et Morat 1896	8,500	98 1/2	8,373 50	—	10	4 1/2 % " Ch. de fer Gornergrat 1897	10,000	90	9,000	—
104	3 % diff. " Communes fribourgeoises et navigation 1887	5,200	47	4,888	—	10	3 1/2 % " Chemin de fer de l'Oberland bernois 1895	10,000	98	9,800	—
14	4 % " Banque commerciale hongroise de Pest 1893	Fr. 28,000	99 et 104. 10	28,566 50	—	10	2 1/2 % " Chemin de fer Schynlgeld-Platte 1891	10,000	65	6,500	—
10	4 % " Banque pour valeurs de Transport Bâle 1896	10,000	100	10,000	—	80	4 % " Chemin de fer Sud-Est-Suisse 1890	16,000	96	14,950	—
16	4 % " Banque centrale suisse Bâle 1892	16,000	100	16,000	—	1	4 % Certificat de dépôt, Banque Glasson et Cie.	785	100	785	—
14	4 % " Banque hypoth. suisse, série A	14,000	99 1/2	13,905	—	8	— Obligations à lots Ville et Canton de Fribourg	100	12 et 26	148	928,796 60
A reporter					192,088	651,554 75					
<b>II. Actions.</b>											
<b>II. Actions.</b>											
Report											
182,066 — 651,554 75											
<b>II. Actions.</b>											
2 Actions Tramways de Fribourg . . . . . 400 150											
900 —											
900,651 25											

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Deutsche Bankstatistik.

G. H. Kaemmerer schreibt hierüber im «Internationalen Volkswirt»: Der deutschen Bankstatistik und den sich auf sie aufbauenden Untersuchungen steht bedauerlicherweise ein viel zu wenig ergiebiger Feld offen. Nur die Bewegungen der Reichsbank und der übrigen sieben deutschen Notenbanken können auf Grund regelmässiger Ausweise durch die verschiedenen Perioden des Jahres hindurch stufweise verfolgt werden. Auf diese Art wird auch die Berechnung von Durchschnittsziffern ermöglicht, mittelst welcher allein sich ein verlässlicher und brauchbarer Querschnitt ergibt. Die übrigen deutschen Aktienbanken veröffentlichten in ihrer überwiegenden Mehrheit nur einmalige Jahresbilanzen. Diese Jahresbilanzen geben aber nur ein mit grossen Mängeln behaftetes, unvollständiges, unzuverlässiges, häufig stark verzerrtes Bild. Am ersten genügt dasselbe noch für die Hypothekenbanken. Die allgemeinen Kreditbanken dagegen «verweben» eine Reihe von Ketten zu komplizierten Produkten. Man erinnere sich, welchen Veränderungen eine Bank im Laufe einer Woche ausgesetzt ist, und beurteile darnach, wie wenig ein einmal jährlicher Bankausweis bedeutet an einem ein- für allemal im Voraus bestimmten Tage, dem 31. Dezember, auf den lange vorher hingearbeitet werden kann, um gewünschte Färbungen zu erzielen. Dann ist der Termin, wenn auch in jedem Jahr derselbe, doch durch die wechselnden Zeitumstände den verschiedensten, ganz zufälligen und vorübergehenden Einflüssen unterworfen. Dieser Umstand fällt in Deutschland um so mehr ins Gewicht, weil das eigentliche Bankgeschäft, das «Banken» im englischen Sinne, fast durchgängig eng verquickt ist mit dem Gründungs-, Emissions- und Spekulationsgeschäft. Ganz allgemein ist gegen die einmal jährlichen Ausweise anzuführen: 1) Dass die Jahresbilanzen der Kreditbanken vielfach zu einem möglichst schönen und harmonischen Bilde verarbeitet werden. In dieser Hinsicht lässt sich mit Gruppierungen und Verschiebungen Erstaunliches erzielen, ohne dass direkte Unrichtigkeiten unterlaufen. Daraus ergeben sich dann Bilder mit verschwommenen und verzeichneten Umrissen. 2) Dass ein einmaliger Ausweis viel zu grosse Zwischenräume ganz unberücksichtigt lässt und das Verfolgen der einzelnen Phasen des Geschäftsjahres ganz ausschliesst.

Die Centralnotenbank spiegelt in ihren Ausweisen für sich allein noch kein getreues Bild der Bewegungen des Geldmarktes wieder, um so weniger, als sie in gewissem Sinne nur ein reflektiertes Bild, ein Bild zweiter Hand liefert. Die Centralnotenbank ist das oberste Glied, der Reservehalter, das Reservoir, der Währungshüter. Zwischen ihr und der breiten Masse der wirtschaftlichen Menschen vermitteln in der Hauptsache die übrigen

Aktienbanken, welche in erster Linie die zuckenden Bewegungen des arbeitenden wirtschaftlichen Körpers an sich verspüren und sie dann erst von sich, nachdem schon eine gewisse Ausgleichung unter ihnen stattgefunden, in dem Endresultat auf die Centralbank reflektieren. Solche vermittelnden Banken sind in England eine grosse Anzahl von Joint Stock Banks, die sich ausschliesslich mit dem «regular Banking» befassen, während die Finanzinstitute ganz abseits stehen. Diese Joint Stock Banks geben alle regelmässige Ausweise, mindestens zweimal im Jahr.

In England umfasst die genaue Bankstatistik

a) Bank von England mit Kapital und Reserve	£ 18 Mill.	und Depositen	£ 50 Mill.
b) Joint Stock Banks	„ „ „ „ „ 106 „ „ „ „ „ 669 „		
	zusammen		£ 134 Mill.
	oder Mk.		2480 Mill.
	zusammen		£ 719 Mill.
	oder Mk.		14880 Mill.

in Deutschland dagegen nur:

a) Reichsbank	mit Kapital u. Res.	Mk. 150 Mill.	u. Depositen	Mk. 431 Mill.	
b) 7 deutsche Notenbanken	„ „ „ „ „ 118 „ „ „ „ „ 46 „				
	zusammen		Mk. 268 Mill.	zusammen	Mk. 477 Mill.

während 102 grössere deutsche Kreditbanken mit Kapital und Reserve 1689 Mill. Mk. und Kredit und Depositen 2069 Mill. Mk. mit verhältnismässig geringfügigen Ausnahmen nur einmalige und für statistische Zwecke vielfach nicht genügend zergliederte Jahresausweise liefern.

### Verschiedenes. — Divers.

**Englische Gewerksvereine.** Nach dem Bericht des britischen Handelsamtes gab es Ende 1897 in England 1237 Gewerksvereine mit einer Mitgliederzahl von 1,609,906, davon waren 93% männlichen und 7% weiblichen Geschlechts; von den 119,775 weiblichen Mitgliedern waren 91% in der Baumwoll- und Textil-Industrie beschäftigt. Während der sechs Jahre 1892—97 haben die hundert grössten britischen Gewerksvereine 9,220,620 £ verausgabt, und zwar 2,171,271 £ bei Lohnstreitigkeiten, 5,466,900 an die arbeitslosen und unterstützungsbedürftigen Mitglieder und 1,582,446 an Betriebsausgaben.

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.		12 janvier.		19 janvier.	
Encaisse mé-tallique	3,006,786,462	8,012,098,684	Circulation de billets	3,806,839,240	8,900,515,880
Portefeuille	1,071,726,596	1,057,891,268	Comptes courants	731,315,364	792,050,538

Annoncen-Pacht:  
**RUDOLF MOSSE, Zürich, Bern etc.**  
 Insertionspreis:  
 25 Cts. die viergespaltene Borgisselle.

### Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:  
**RUDOLPHE MOSSE, Zürich, Bern, etc.**  
 Prix d'insertion:  
 25 cts. la ligne d'un quart de page.

## Allgemeine Actienbaugesellschaft Zürich.

### Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der «Allgemeinen Actienbaugesellschaft Zürich» werden zu der statutengemässen ordentlichen Generalversammlung, welche **Samstag, den 11. Februar 1899, abends 4 Uhr,** im kleinen Gesellschaftssaal zur Zimmerleuten, Rathausquai 10, stattfinden wird, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1898.
- 2) Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Abnahme der Rechnung und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates auf Revision einiger Paragraphen der Statuten.
- 4) Neuwahl des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Rechnung und Revisionsbericht sind von heute an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien von Donnerstag, den 2. Februar bis Donnerstag, den 9. Februar an unserer Kasse bezogen werden.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen Exemplare des Geschäftsberichtes mit der Rechnung über das Jahr 1898 nebst dem Bericht der Kontrollstelle verabfolgt, sowie die Vorlage der Statutenrevision. (110)

Zürich, den 23. Januar 1899.

Der Verwaltungsrat.

## Société d'Entreprises Electriques.

Le coupon n° 2 des obligations de la 1<sup>re</sup> et de la 2<sup>e</sup> séries sera payé en fr. 10 à partir du 1<sup>er</sup> février 1899 (112)  
 à Genève, à la Banque Industrielle Genevoise, 15, Rue Petitot, et chez MM. Lullin & C<sup>ie</sup>, 2, Rue Abauzit,  
 à Berne, chez MM. Grenus & C<sup>ie</sup>.

## PARQUETERIE ET SCIERIES DE BASSECOURT

(Jura bernois). (22)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Caisses d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de solages secs sous hangar pour menuisiers.

Marchandise garantie sur facture.

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

## Bern-Neuenburg-Bahn (direkte Linie).

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre  
**Dienstag, den 7. Februar 1899, nachmittags 2 1/2 Uhr,**  
 im Foyer des Gesellschaftshauses Museum  
 auf dem Bärenplatz in Bern.

Verhandlungsgegenstand:

Revision der Art. 4 und 22 der Statuten und Errichtung der öffentlichen Urkunde über den Beschluss der Versammlung. (111)

Die Stimmkarten, sowie die Abänderungsvorschläge zu den Statuten können am Versammlungsorte vor dem Beginn der Verhandlungen bezogen werden. Als Ausweis für den Aktienbesitz gilt der Interimsschein, welcher vorzuweisen ist.

Bern, den 25. Januar 1899.

Namens des Verwaltungsrates,  
 Der Präsident:  
**Streiff, Fürsprecher.**

## Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden werden hierdurch zu einer ausserordentlichen General-Versammlung für den

**9. Februar a. c., vormittags 9 Uhr,**

welche im Geschäftslokale der Bank, Bismarckplatz 16, I. Etage, hierselbst stattfindet, mit dem Bemerkten eingeladen, dass das Lokal um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr bei beginnender Verhandlung geschlossen wird.

Tagesordnung:

Abänderung des § 21, Absatz 3, des Statuts.

Da nach § 43 des Statuts Stellvertretung ausdrücklich ausgeschlossen ist, so hat jeder Policeinhaber auf Erfordern noch besonders seine Identität nachzuweisen. (103)

Dresden, den 25. Januar 1899.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Der Verwaltungsrat: Die Generaldirektion:  
**Haupt, Vorsitzender. Roemer.**

Neu erstellte mit allem Komfort der Neuzeit versehene

## Villa

in prächtvoller aussichtsreicher Lage

einer ostschweizerischen Kantonshauptstadt, in der Steuer- und Schulverhältnisse sehr günstig sind, ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres unter Chiffre „Villa Rhenania“ durch Rudolf Mosse in Zürich. (56)